



# **Brücken 2006**

Künstlergruppe Hohenfelden

Künstlergruppe Hohenfelden

Vaduz / Fürstentum Liechtenstein, Galerie am Lindenplatz  
11. Mai - 6. Juni 2006

Beate Borchard Klaus Bose Ekkehard Franz Elvira Franz Helmut Griese Kerstin Kreller Stefan Kreller Hans-Peter Mader Jürgen Postel  
Als Gast: Sunhild Wollwage

Weimar, Kunsthalle „Harry Graf Kessler“  
16. September - 29. Oktober 2006

Ausstellung

## GRUSSWORT

„Kunst ist das Bemühen, neben der wirklichen Welt eine menschlichere Welt zu schaffen“, sagte schon André Maurois (1885 – 1967). Dieser Ausspruch ist nach wie vor aktuell. Denn Künstler sind Botschafter jedes Landes. Ihre Sprache wird von den Menschen über alle Ländergrenzen hinweg verstanden. Ihr Anliegen, kulturelle und humanistische Werte zu bewahren, übersteigt nationale Unterschiede. Sie liefern damit einen wichtigen Beitrag zum Dialog zwischen Ländern, Kulturen, Religionen und Generationen.

In diesen Zusammenhang ist auch der Begriff „Brücke“ zu verstehen – er hat Symbolcharakter. Entstanden aus der Fluthilfeaktion des Kulturkreises Liechtenstein-Weimar von 2002 bis 2004, hat sich auch die Künstlergruppe Hohenfelden im April/Mai 2004 mit einer Ausstellung beteiligt und Solidarität gezeigt.

Die zahlreichen Kunstaussstellungen und kulturellen Veranstaltungen in den 15 Jahren seit Bestehen des Kulturkreises Liechtenstein-Weimar sind Beleg für die regen Beziehungen zwischen den Menschen im Fürstentum und im Freistaat.

Schon einmal, im März 1992, wollte Hans-Peter Mader, heutiger Primus inter pares der Künstlergruppe, in Liechtenstein. Er bestritt damals mit dem Kulturkreis Liechtenstein-Weimar die ersten Weimarer und damit Thüringer Kulturtage im Fürstentum. Das ist ein beredtes Zeichen für die Kontinuität des Kulturaustausches.

Der Künstlervereinigung Hohenfelden ist es gelungen, über einen längeren Zeitraum einen gemeinsamen „Nenner“ zu finden, der die Mitglieder zusammenhält. Solche Vereinigungen sind immer eine Verbindung starker schöpferisch-kreativer Einzelpersönlichkeiten und in diesem Falle auch sehr unterschiedlicher künstlerischer Betätigungsfelder.

Die Hohenfeldener Künstler sind ein schönes und eindrucksvolles Beispiel, wie sich eine schöpferische Gemeinschaft mit der Befähigung zum Konsens gegenüber anderen Strömungen in der heutigen Gesellschaft erfolgreich behaupten kann.

Nach der Ausstellung von Hans-Peter Mader 1992 in Vaduz bekam die Künstlergruppe 1998 die Möglichkeit einer umfassenden Präsentation ihrer Werke in Liechtenstein. Die diesjährige Ausstellung versteht sich als Portraitausstellung. Damit leistet der Kulturkreis einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Ansehen Weimars und der Region. Er trägt dieses positive Bild nach Liechtenstein, um neue Brücken zwischen den beiden Regionen zu schlagen und alte zu festigen. Ergänzt und bereichert wird die Ausstellung durch Arbeiten der Liechtensteinerin Sunhild Wollwage. Auch damit wird der Gemeinschaftsgedanke unterstrichen.

Dass der Kulturkreis Liechtenstein-Weimar kulturellen Austausch zwischen Menschen beider Regionen ermöglicht, ist eine großartige Sache. Die Künstlergruppe Hohenfelden zählt dabei zu den ständigen Wegbegleitern.

Ich danke allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des Kulturkreises Liechtenstein-Weimar und der Künstlergruppe Hohenfelden für ihr engagiertes Wirken in den zurückliegenden 15 Jahren. Ich wünsche dieser Ausstellung, dass sie viele Besucher in ihren Bann ziehen wird. Schon Goethe wusste, „Kunst ist eine Vermittlerin des Unausprechlichen; darum scheint es eine Torheit, sie wieder durch Worte vermitteln zu wollen.“ Man muss sie selbst erlebt haben.

Prof. Dr. Jens Goebel  
Thüringer Kultusminister

## VORWORT

Die Kunst ist auch ein Spiegel einer Gesellschaft. Die Kunst belegt die Geschichte von uns Menschen, sie ist Abbild der „Comedie humaine“. Die Stilwechsel der Künstler im Laufe der Geschichte folgen der sozialen, religiösen, wirtschaftlichen und politischen Evolution.

Wir Nachgeborenen beurteilen die Werte einer Epoche durch den Zeugen der Zeit – die Kunst. Einst stand die Kunst ganz und gar im Dienste der Mächte. Sie war „Ikone“ der Kaiser, der Könige, der Päpste, des Adels.

Die Kunst war Knecht und Jubel einer feudalen Oberschicht. Die Kunst wurde auch als Propaganda missbraucht von einer herrschenden Aristokratie oder von Diktatoren des 20. Jahrhundert wie Hitler, Stalin, Mussolini oder Franco.

Mit der Demokratie der Industrialisierung wurde auch die Gesellschaft, wurden auch die Künstler freier. Ihre Aufgabe war nun, und blieb es bis heute, durch die Vielfalt der Kunst ohne das Diktat des „Stils“ die neue, liberale Freiheit zu dokumentieren.

Also, moderne Kunst und Demokratie könnte man als Schwestern bezeichnen: ziemlich zeitgleich entstehen die Vorstellungen von autonomer Kunst und freiem Individuum. Kunst hört auf, Auftragskunst zu sein, und das Individuum löst sich aus althergebrachten Bindungen.

Diese Entwicklung setzt in der Renaissance ein, bekommt durch die Ideen der Aufklärung und der französischen Revolution eine enorme Schubkraft. Doch die Vorstellung von der Freiheit der Kunst und des Individuums verträgt sich nicht mit dem Macht- und Nützlichkeitsdenken von Staaten und Gesellschaften.

Die Künstlergruppe Hohenfelden setzt sich aus Individualisten zusammen, die seit Jahren Bestand hat. Die Unterschiedlichkeit im kreativen Schaffen der Gruppe ergibt Freiräume für jeden und garantiert so, dass keine selbsterstörerischen Reibungen entstehen.

Von Keramik- über Metall-, Holz- Porzellangestaltung bis zu künstlerischen- und Gebrauchsgrafik spannt sich das Quvre dieser Gruppe. Eine Vielfalt, die jede Ausstellung zu einer spannenden Begegnung macht. Der künstlerische und kunsthandwerkliche Anspruch ist hoch. Es wurden sichtbare Zeichen gesetzt, die letztendlich zu einem Austausch der Kunst zwischen Liechtenstein und Weimar geführt haben.

Der Offenheit dieser Gruppe verdanken wir, dass es möglich war, Künstler wie Georg Malin, Bruno Kaufmann und Hanna Roeckle aus Liechtenstein in Weimar überaus repräsentativ zu präsentieren.

So freuen wir uns, dass unsere Galerie die Plattform für eine Gegenausstellung bieten kann und der Kulturkreis Liechtenstein-Weimar dazu einen würdigen Rahmen schafft.

Kurt Prantl  
Galerie am Lindenplatz, Vaduz

## ZUR AUSSTELLUNG

Die künstlerische Herkunft in der Ausbildung der Maler, Grafiker, Bildhauer, Metall-, Holz- oder Porzellangestalter und des Grafikdesigns bestimmt die Vielfalt jeder Ausstellung der Künstlergruppe Hohenfelden. Die Gemeinschaft praktiziert seit langem die Integration von bildender und angewandter Kunst in einem Miteinander unterschiedlicher Toleranz und im Verständnis für die oft gegensätzliche Formgestalt. Die Aktualität mitgelebter Wirklichkeit, die umgesetzt ist in Malerei, in Skulptur, in Zeichnung, in Objekt oder Gefäß, kann als verbindendes Element gelten.

Der wunderbare Glanz farbintensiver Fruchtformen verwandelt die keramischen Arbeiten von Beate Bochard zu Gefäßobjekten, zu Gleichnissen der Natur, zu bildhauerischen Gebilden exotischer Gestalt.

Die behutsam gefügten Bildgeflechte des Zeichners Klaus Bose sind stille Dinge seiner selbst, ein spürbar subjektives, individuelles Entäußern seiner Betroffenheit. Die Zeichnungen leben von der Andeutung, von den intensiven Verweisen auf die möglichen offenen menschlichen und künstlerischen Fragen.

Geheimnistragende Kastenobjekte oft gleicher Grundformen, im permanenten Prozess entstanden, vermitteln die geistige Grundhaltung des Malers und Holzgestalters Ekkehard Franz. Es bleibt das Rätselhafte im Werk, das sich rascher Interpretation versagt, weil das Überwirkliche, Surreale auf etwas Unsichtbares orientiert. Der im Goldglanz strahlende geschlossene Wandschrank „Ägypten“ hält den Betrachter vorerst auf Distanz. Mit seiner Öffnung ist Dunkelheit, Drohung, Innenraum, Schachtel an Schachtel, Leere ... und eine kraftvoll plastische Form.

Elvira Franz malt konsequent dichte Farbprogramme von unterschiedlicher Bewegung zu schwebenden Verfahren, wo Dome von Licht facettenhaft auf- und

absteigen. Kompositionen, aufgeteilt in gebrochenen Flächen, die Verdichtung der Formen im Bilde „Altstadt im Morgenlicht“ zu einem festlichen Akkord unerhörter Leuchtkraft, tragen einer stillen Poesie.

Die künstlerische Herkunft des Metallgestalters Helmut Griese aus einer Bauhastradition, die an seiner Ausbildungsstätte, der Hochschule Halle, Burg Giebichenstein, stets lebendig blieb, prägt das Werk des Künstlers. Der Konstruktivismus, aber auch die Funktionalität seiner Gefäßgruppen, entstanden im ständigen Experiment neuer Sichten bis in Grenzbereiche möglicher Gestaltung.

Im freien Umgang mit dem Material Porzellan bewegt sich Kerstin Kreller im ständigen Spiel in der Gefäßgestaltung, im Schaffen von Objekten, Studien, Installationen. Strukturen, Geometrien, die Transparenz des Materials vom Licht in Konturen und Durchlässigkeit markiert, tragen an einer schwebenden Leichtigkeit.

Die hohe Dramatik in den Materialkonstruktionen, Collagen, Objekten von Stefan Kreller facht das Werk an, führt es auf eine inhaltliche Zuspitzung hin, wo ironisiert wird, die tragische Verstrickung des Menschen sich offenbart.

Der Architekt, Bildhauer und Keramiker Hans-Peter Mader schafft mit sprödem Geist das baugebundene große Werk, wie das kleine spielerische, reich besetzte gebrauchsfähige Gefäß. In Gleichnissen entstehen im direkten Feuer kosmische Objekte, Schichtungen, Aufbrüche der Erde, welthaltige Dinge. Dagegen stehen Figurationen, die verletzbarere Kreatur, das Anfechtbare. Aber sie sind im Wechsel auch lebensvoll, liebesthätig, erotisch.

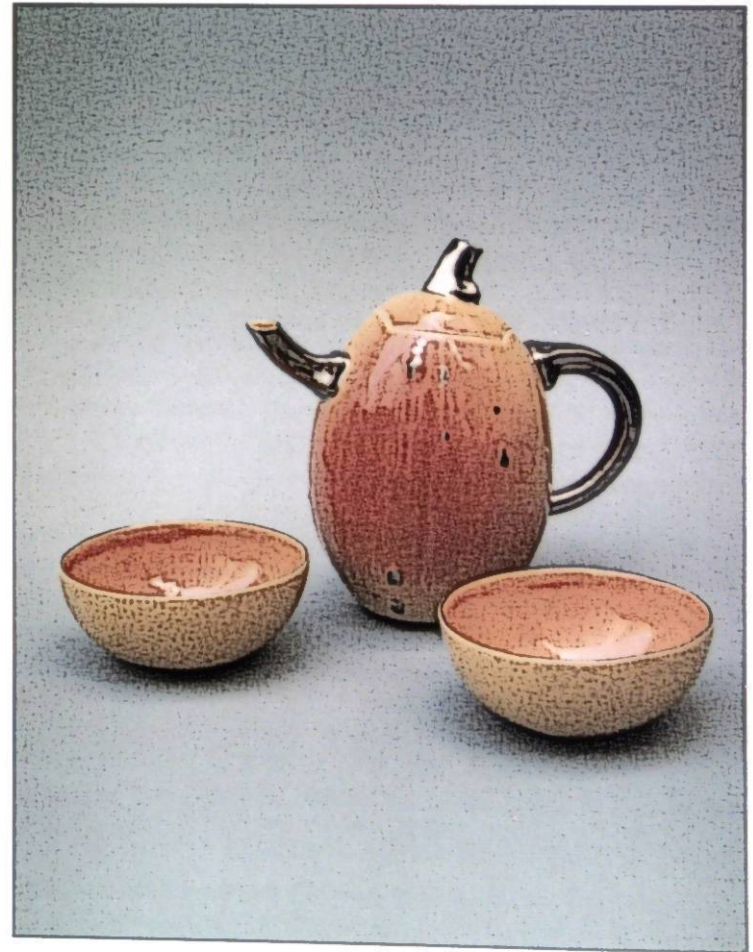
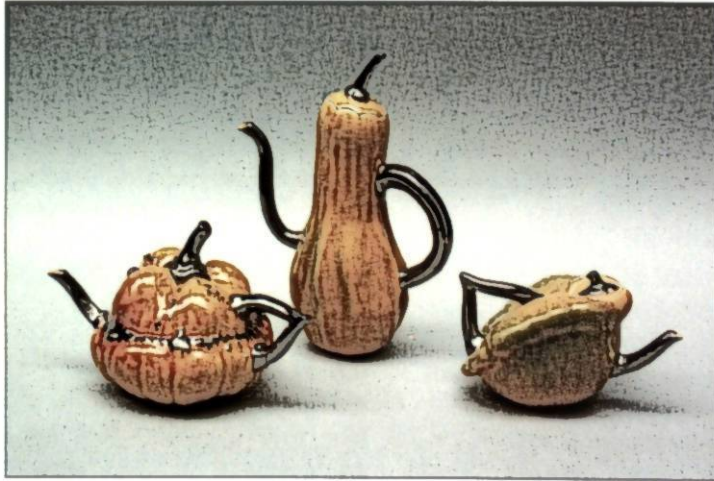
Rhythmische Akzente, Bögen, Farben, geometrische Teilungen in den Bildern des Grafikdesigners und Musikers Jürgen Postel bestimmen die Logik, das

Gleichgewicht der Flächen, Farbflecken, den Quadraten im Quadrat, die in der Befragung des Werkes mit mathematischen Linien stehen. In den Collagen „Brücken“ unter Integration von Bildzeichen Egon Schieles sind die Wege geschaffen für einen freien Verkehr zwischen den Ländern, wo man auf den Brücken sitzen kann, wenn nicht der Zweifel bliebe um ein dauerhaftes, freies Reisen.

Sunhild Wollwage als Gast der Künstlergruppe arbeitet mit klaren Konzepten, mit konkreten Materialien, die in Reihungen gleicher Objekte zu monumentaler Größe finden. Im Wechsel von grafisch wirkendem Sammelgut und Pflanzenquerschnitten entgegnen sich ein Innen und Außen und setzen ein Nachdenken in Bewegung.

Herbert Schönemann  
Kunstwissenschaftler

links: 3 kleine Kannen, Höhe 7/17/8 cm - rechts: Kanne mit Schalen - Keramik, farbig glasiert mit Glanzplatinauflage, 1100°C, 2006

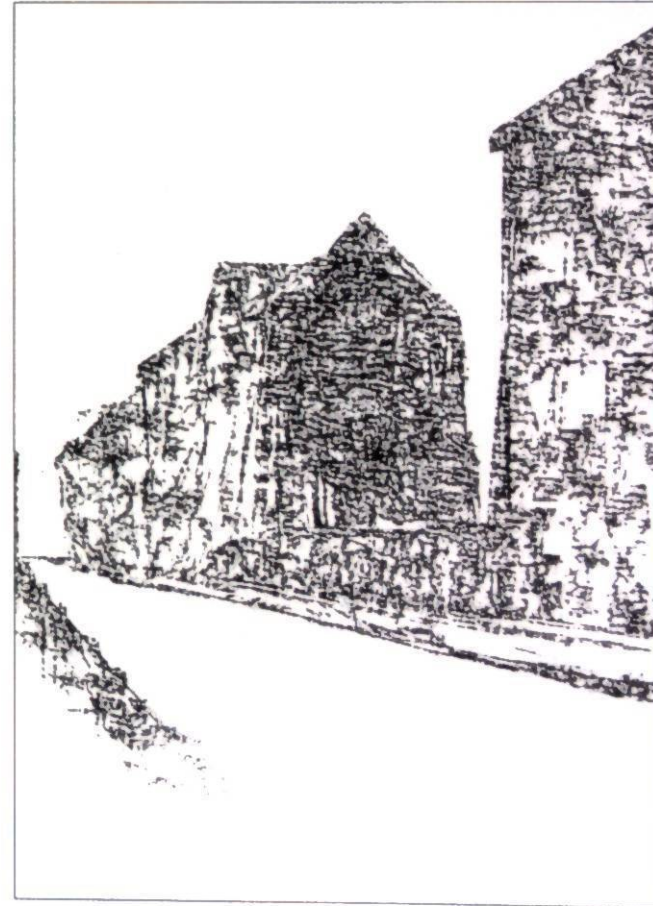


Links: Stacheldosen, Höhe 12 cm - Rechts: Patissondosen, Höhe 10 cm - Keramik, farbig glasiert mit Glanzplatinauflage, 1100°C, 2006



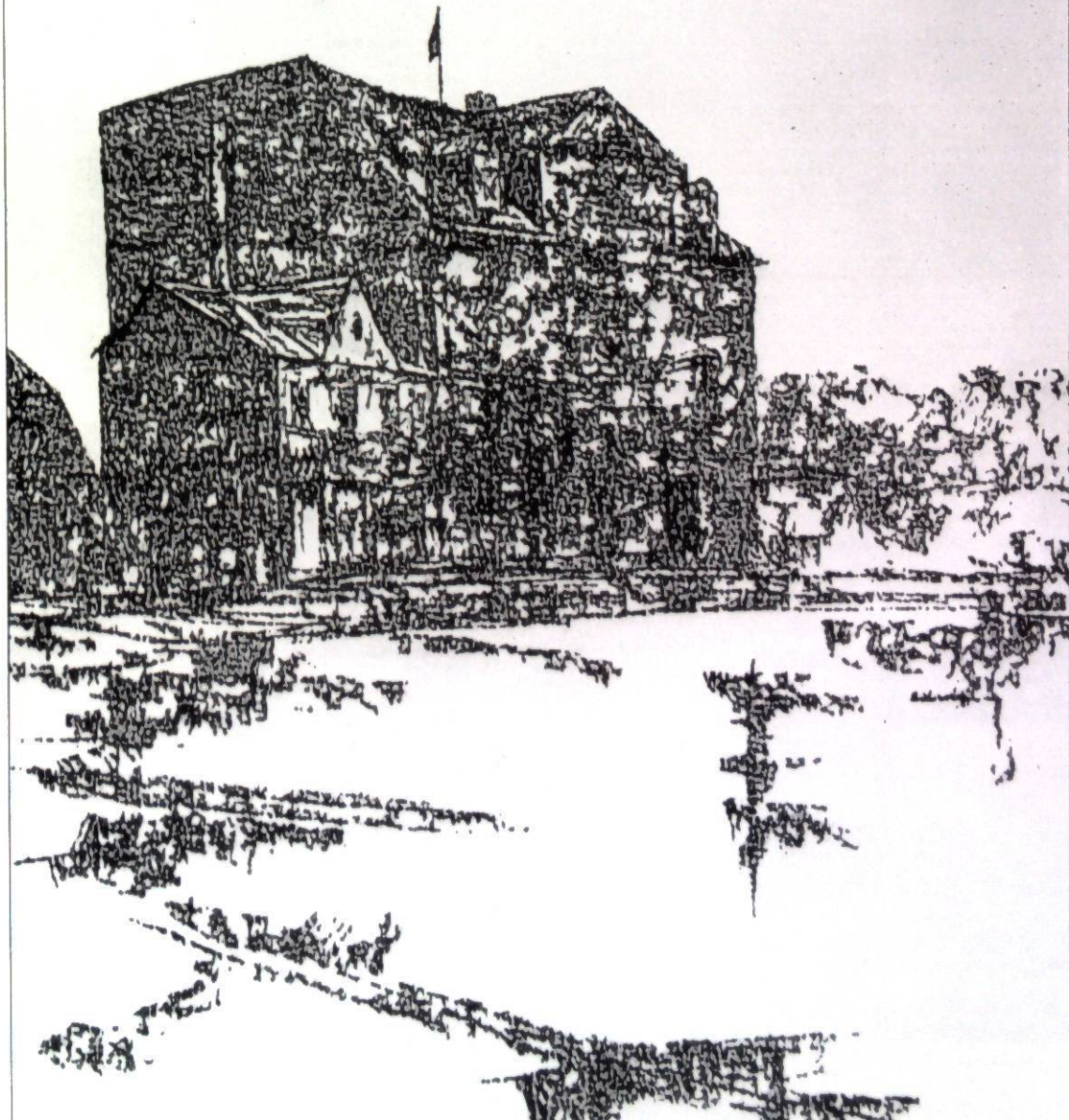
**Beate Borchard**



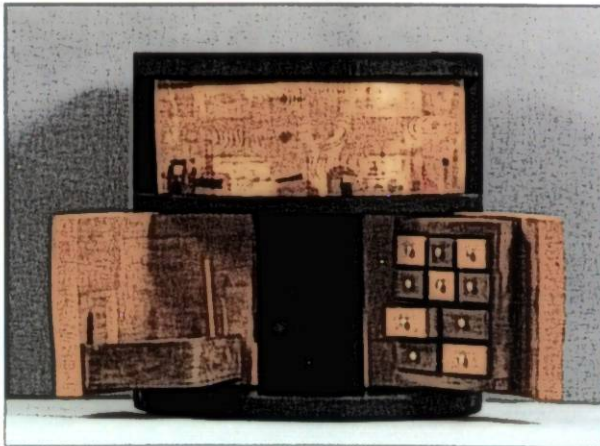
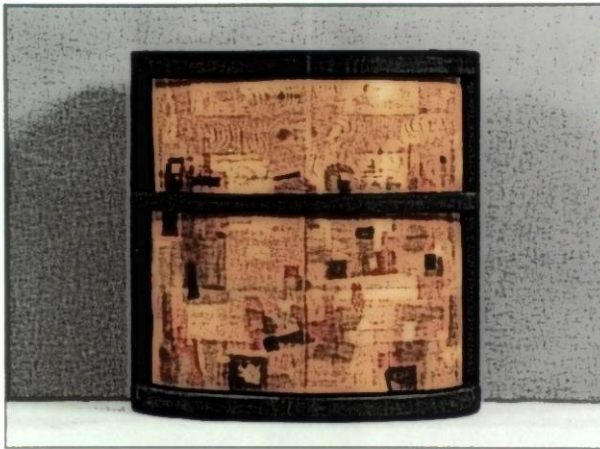


Aus der Reihe „Stadtbilder in Wendezeiten“: Die Schopenhauerstraße im Norden - Haus in der Friesstraße - Das „Besetzte Haus“ in der Gerberstraße

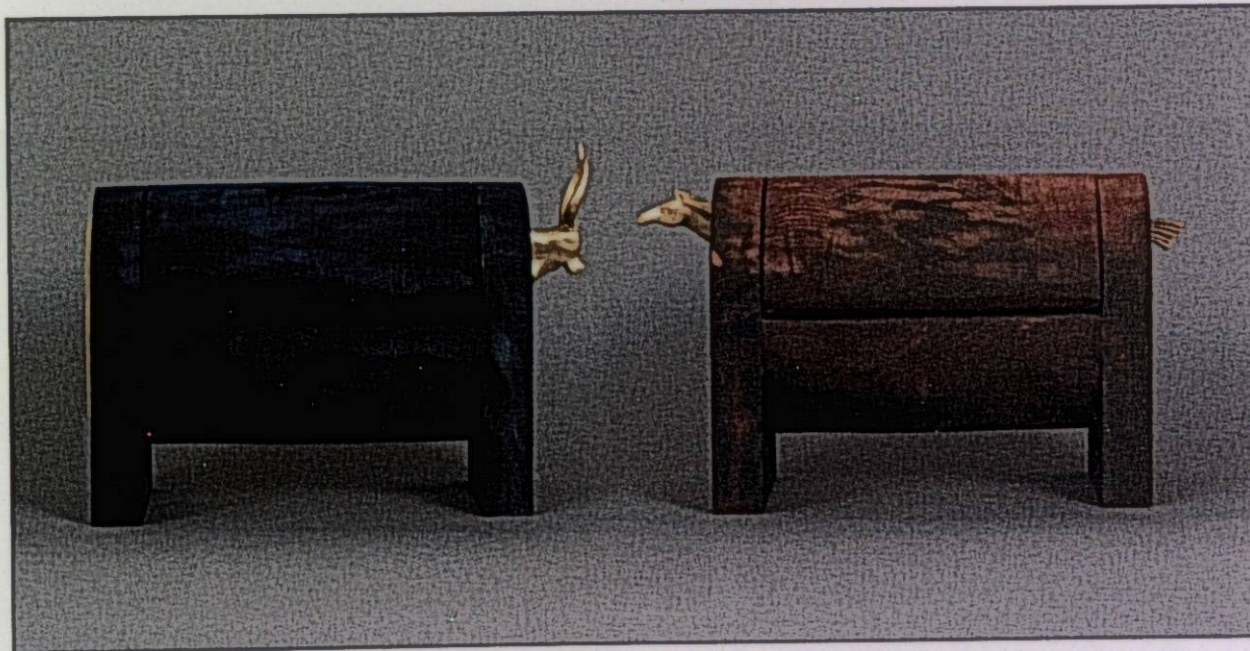
**Klaus Bose**



Feder, Tusche schwarz, 59 x 42 cm, 1990



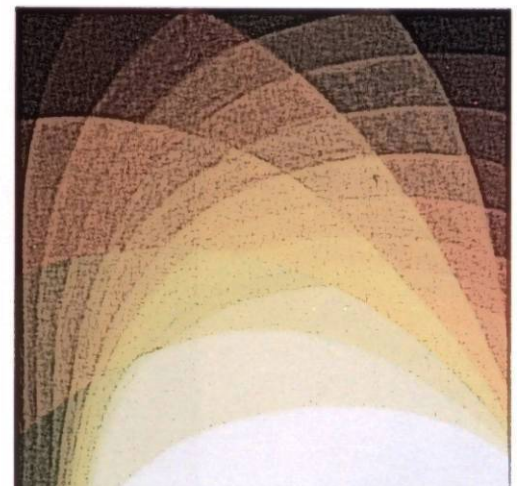
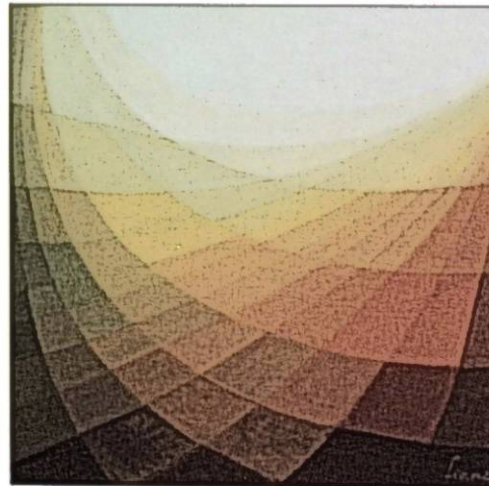
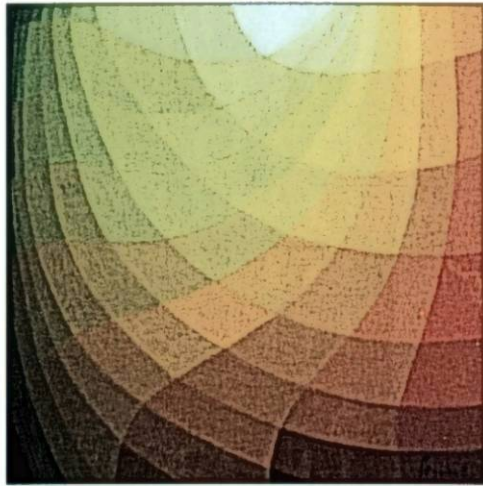
Wandschrank „Agypten“. Sibirische Kiefer, gebeizt, bemalt und teilweise vergoldet 39 x 23 x 25 cm 2002



„Stier“ und „Pferd“. Kiefer, Linde, gebeizt und lasiert. Teile geschnitzt und vergoldet. 39 x 23 x 25 cm. 2005

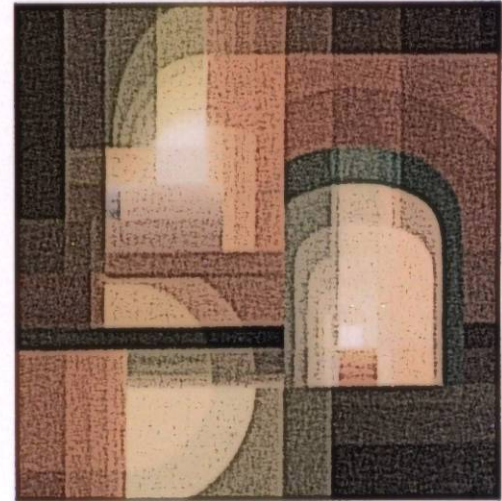
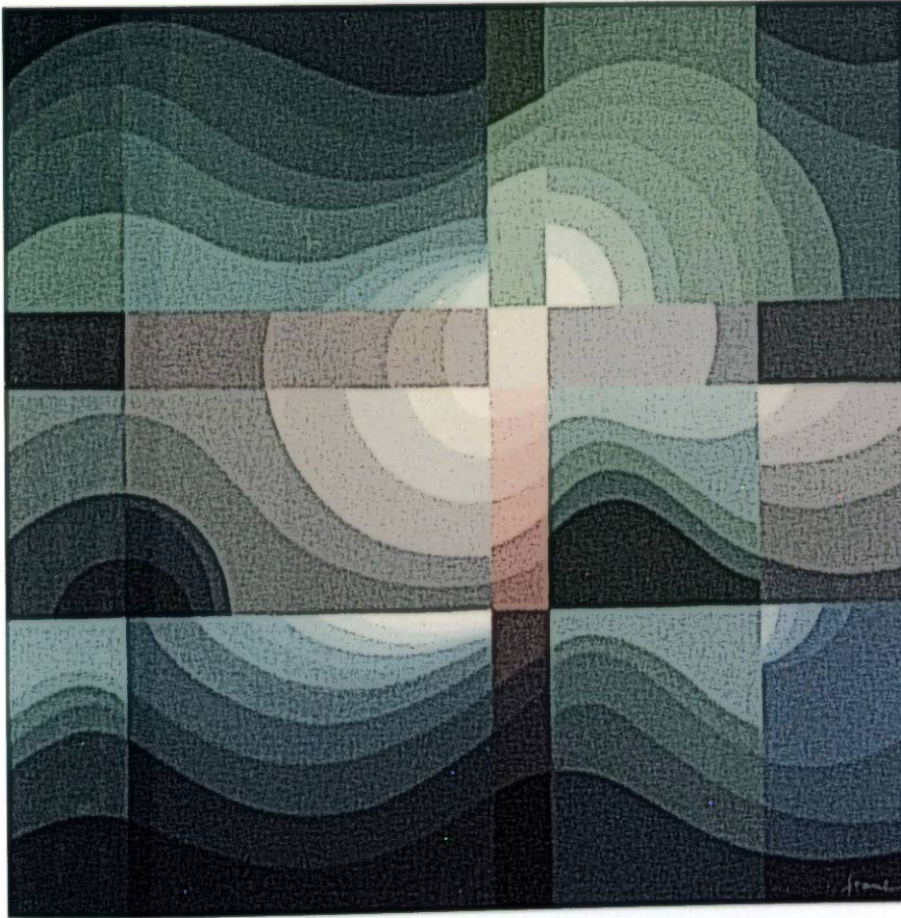
**Ekkehard Franz**

2005-09-07. Öl auf Hartfaser. 30 x 30 cm. 2005 – 2005-09-02. Öl auf Hartfaser. 30 x 30 cm. 2005 – 2005-09-01. Öl auf Hartfaser. 30 x 30 cm. 2005

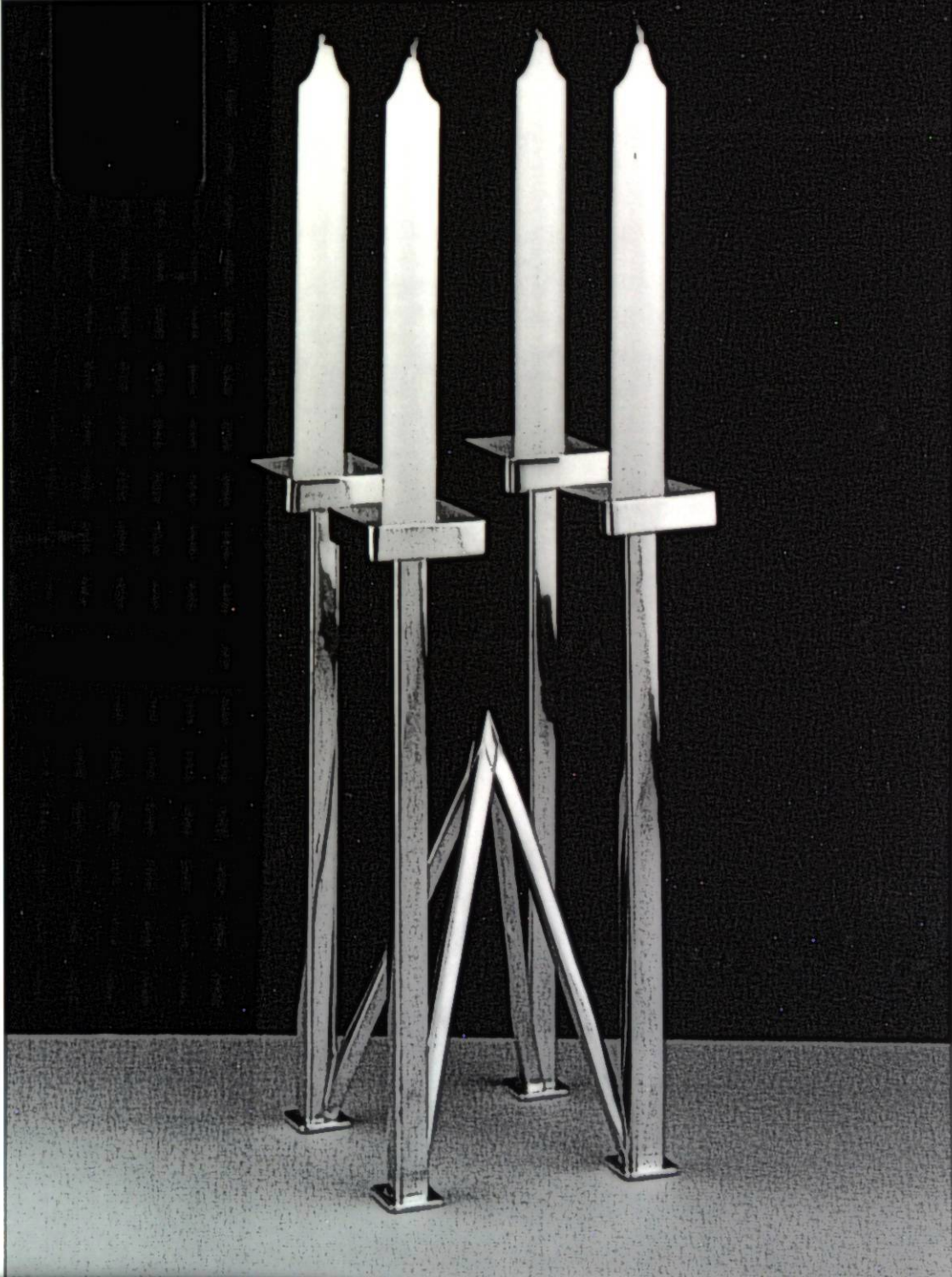


## Elvira Franz

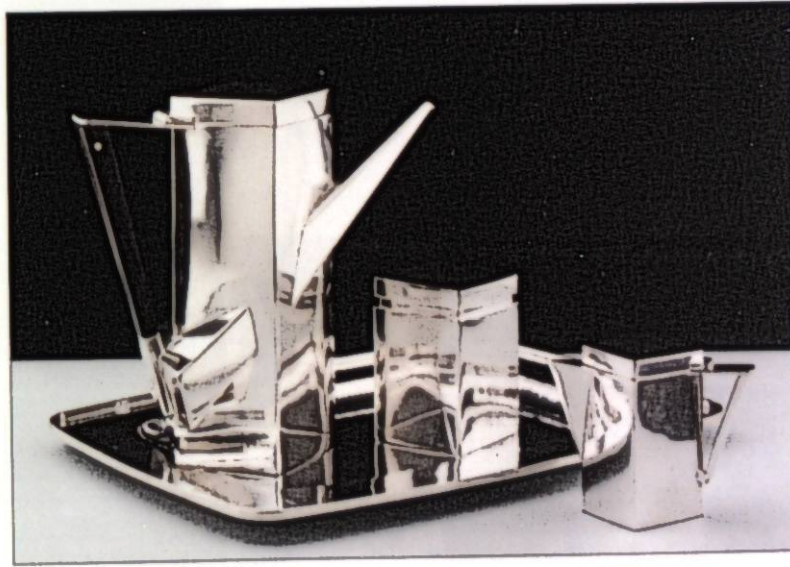
links: „Komposition I“. Öl auf Hartfaser. 88 x 88 cm. 1999 – rechts: „Allstadt im Morgenlicht“. Öl auf Hartfaser, 70 x 70 cm. 2002



Kerzenleuchter, vierarmig

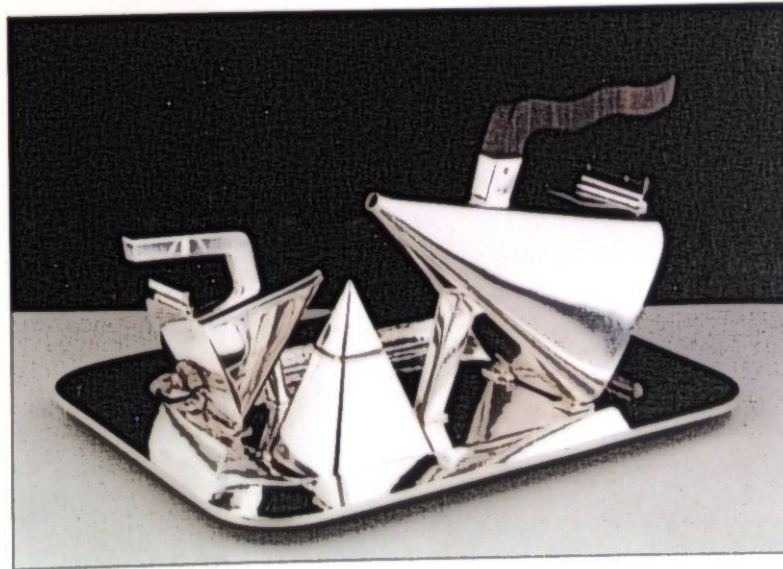


Silber, getrieben und montiert, 1998



Oben: Kaffeeservice mit Kanne, Dose, Kannchen und Tablett. Silber, getrieben. 1991 - unten: Teeservice mit Tablett. Silber, getrieben und montiert, Griff aus Ebenholz. 1992

**Helmut Griese**

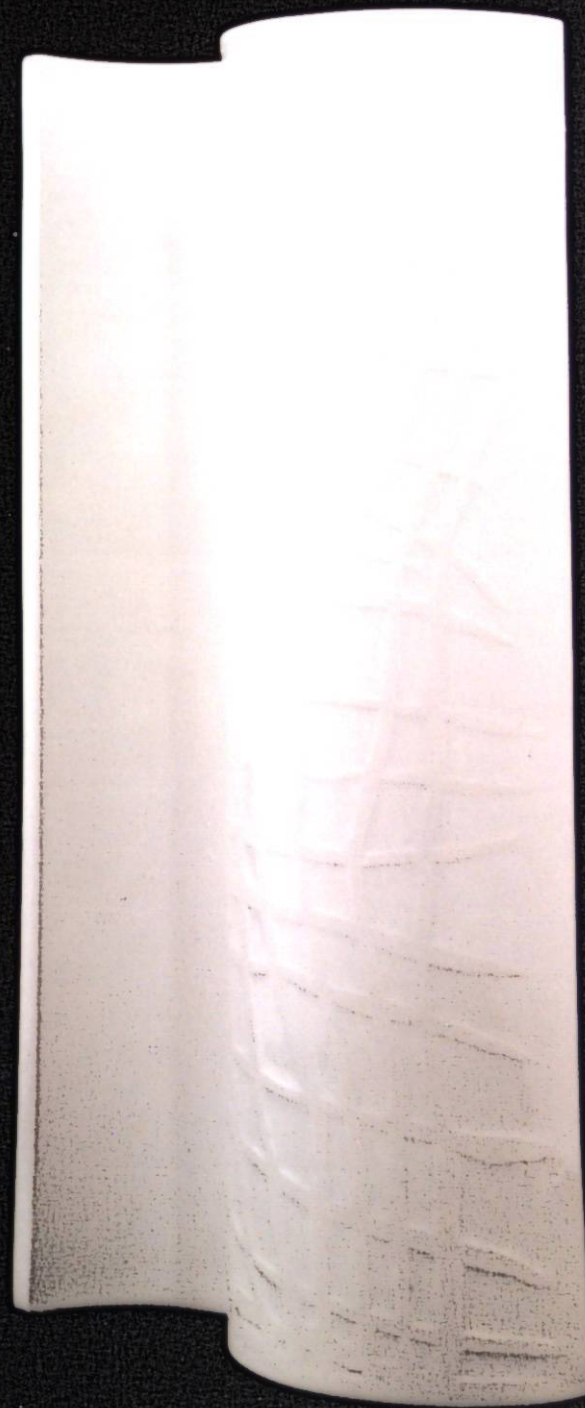




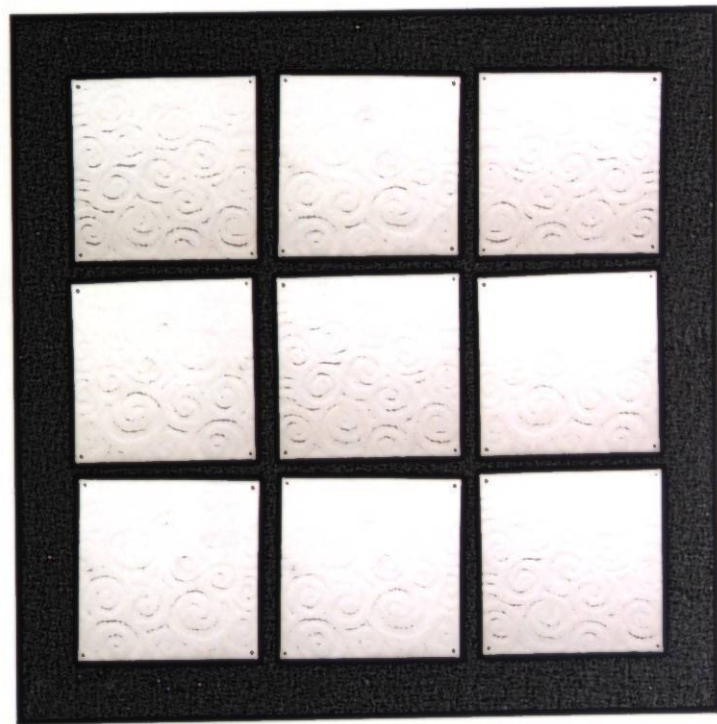
Phiale, farbig mit Struktur. 2004



**Kerstin Kreller**

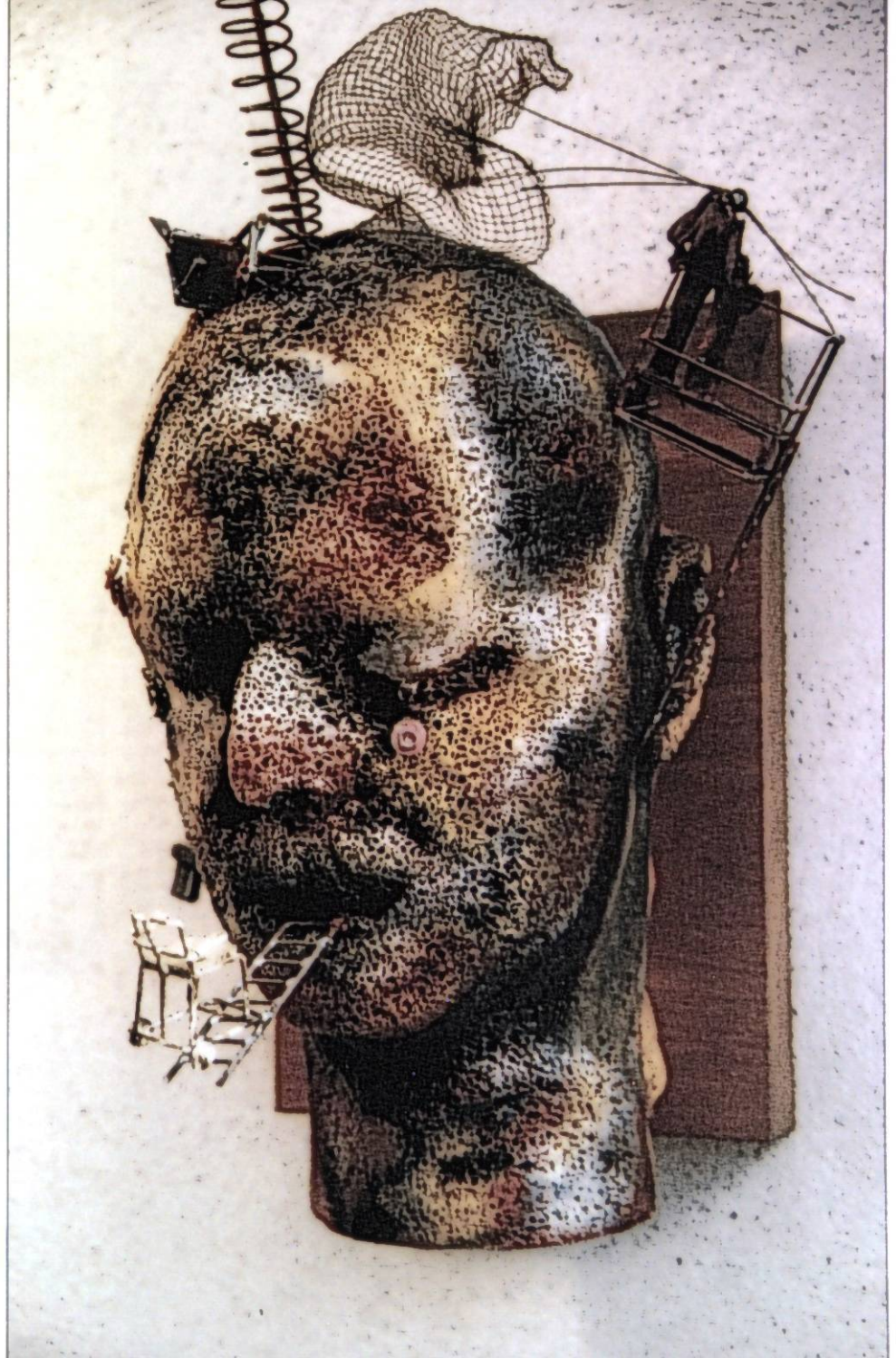


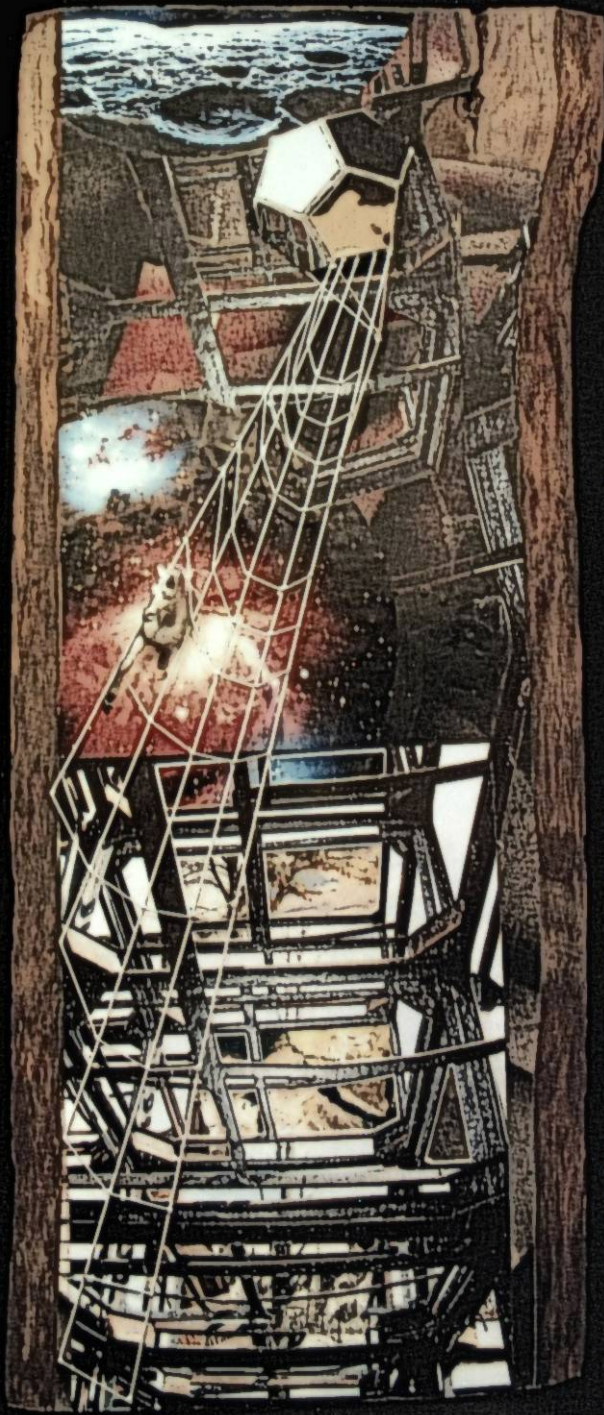
Vase „Solofflor“. Höhe: 40 cm. 2005 – Vase „Solofflor maritim“. Höhe: 42 cm. 2006 – Plattenwand „Brücken“. 80 x 80 cm. 2006



„Abgespielt“. Materialcollage. 60 x 30 x 30 cm. 1996

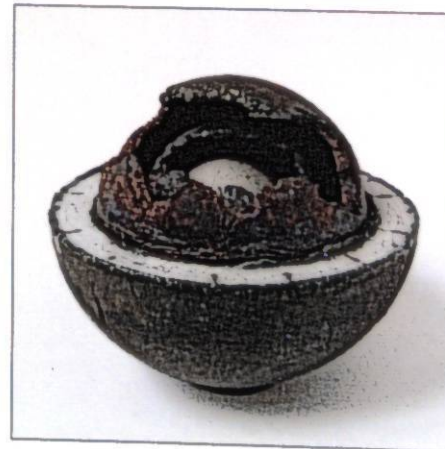
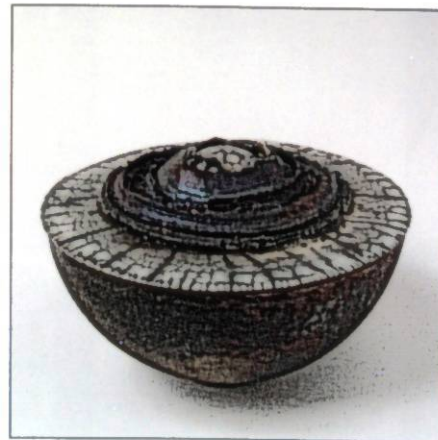
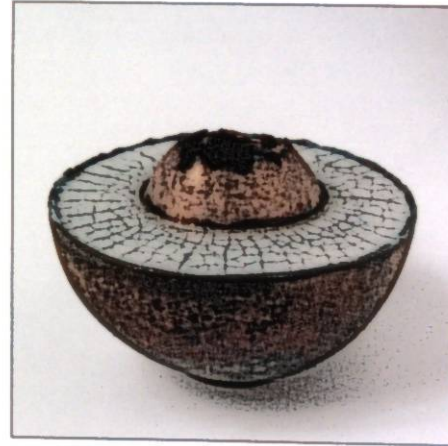
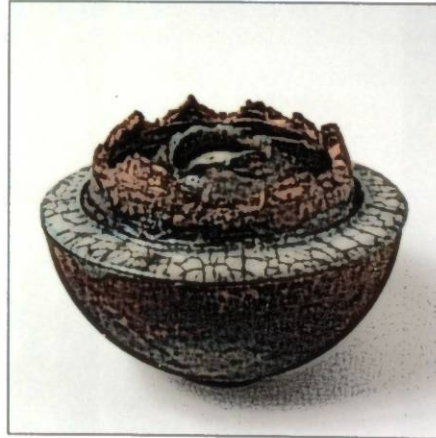
**Stefan Kreller**





„Pegaprice“. Collage (Holz, Metall, Papier, Spiegelfolie). 60 x 25 x 9 cm 2005

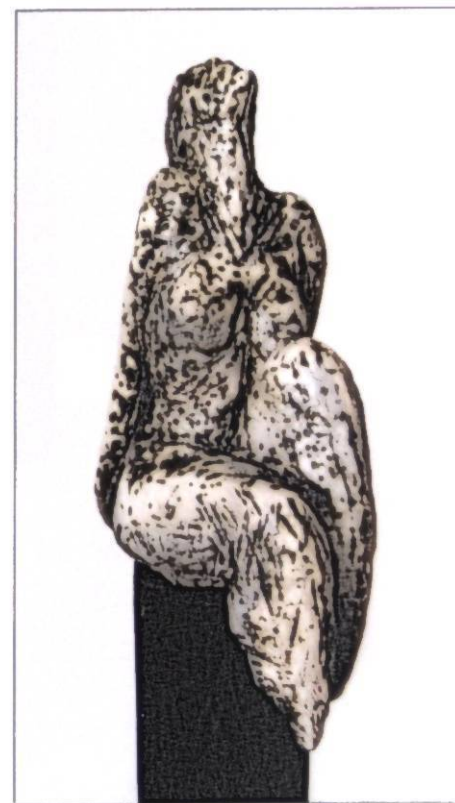
Raku-Objekte: „Jupiter“ (links oben). 2006 - „Kraterkugel“ (rechts oben). 2006 - „Saturn“ (links unten). 2006 - „Sphärenkugel“ (rechts unten). 2006



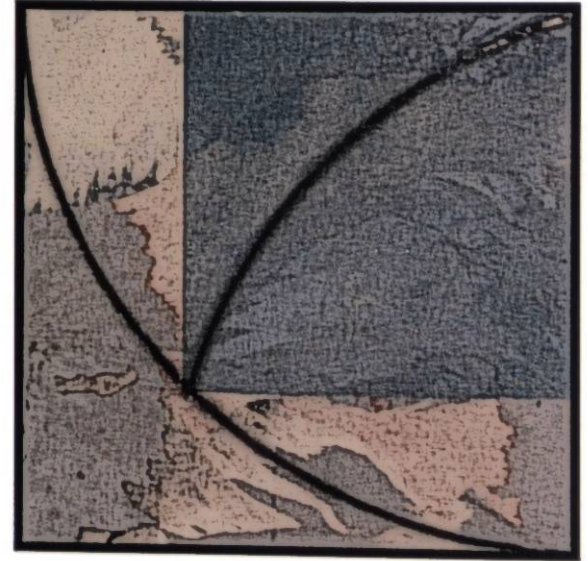
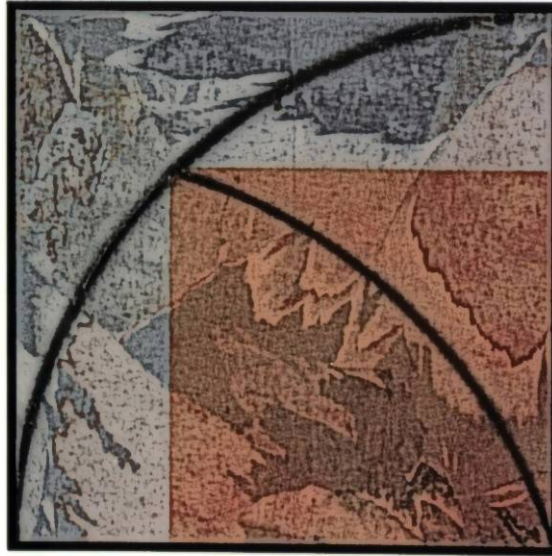
**Hans-Peter Mader**



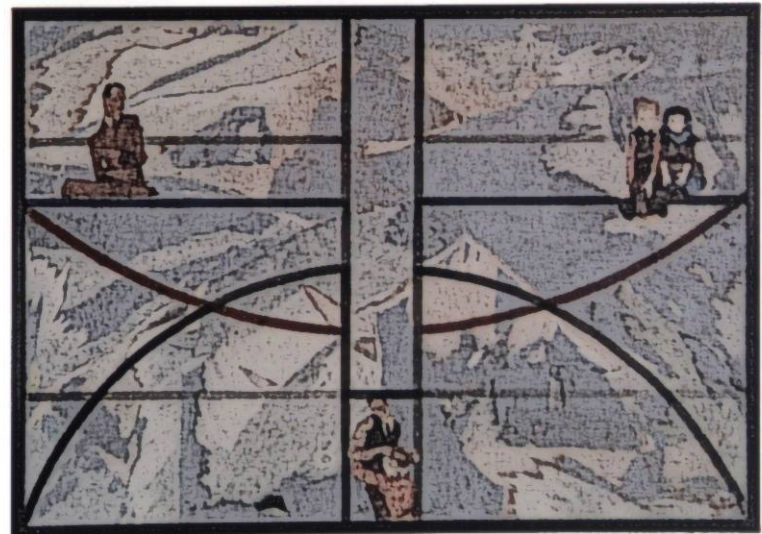
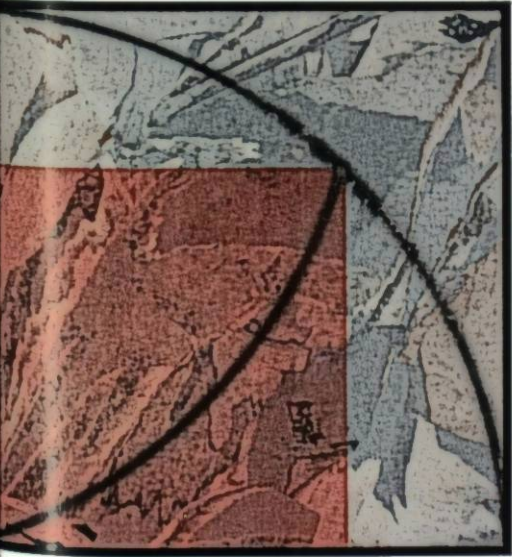
„Weißes Torsopaar“, Höhe: 62 cm – „Sitzende“ Höhe: 29 cm 2006



**Jürgen Postel**

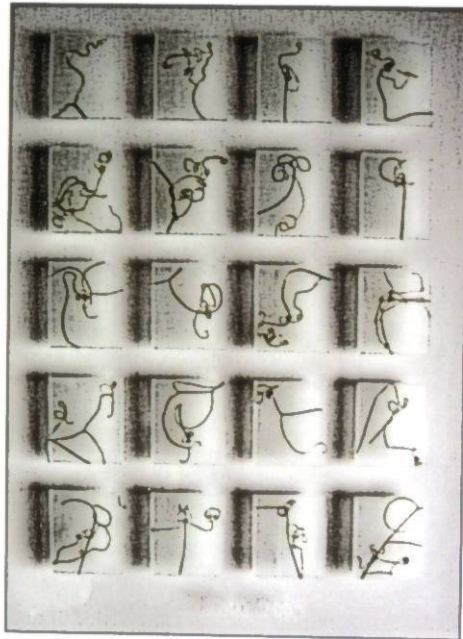
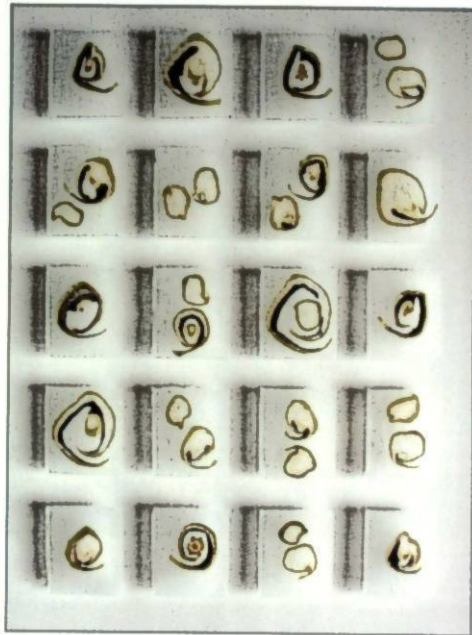


„Quadrate“ (1), 3 Kompositionen zur Reihe „Nahe – Ferne“. Mischtechnik. 50 x 50 cm. 2006

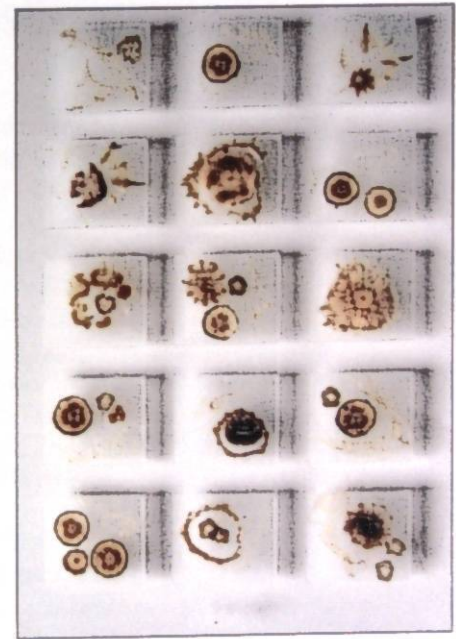
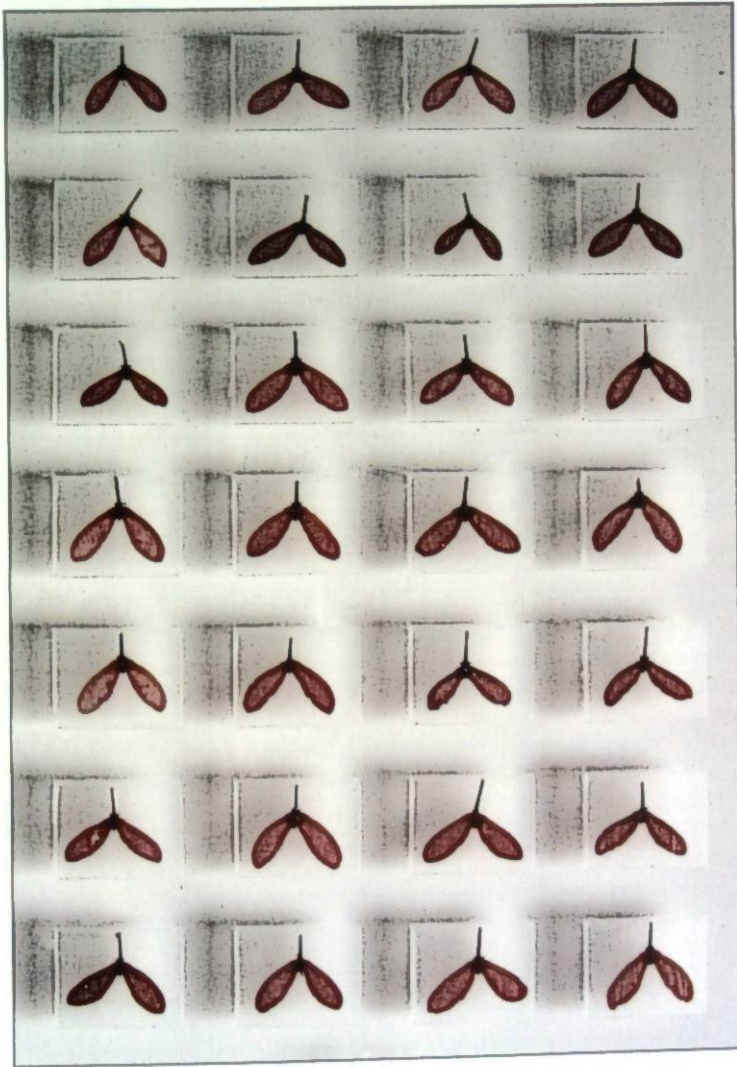


„Brücken“. Collagen. Unter Verwendung von Motiven Egon Schieles. 70 x 100 cm. 2006





„Feldzeichen“. Sammelgut und Pflanzenquerschnitte, gepresst, zwischen Paraffinen und Glas. 24 x 18 cm. 2005/2006



„Feldzeichen“. Sammelgut und Pflanzenquerschnitte 24 x 18 cm. 2005/2006

## **Künstlergruppe Hohenfelden**

Beate Borchard  
Naugarder Straße 7, 10409 Berlin  
Tel. 030 - 4244788

Klaus Bose  
Über der Nonnenwiese 3, 99428 Weimar  
Tel. 03643 - 501441

Elvira Franz  
Ekkehard Franz  
Ortsstraße 27, 98701 Willmersdorf  
Tel. 036781 - 9352

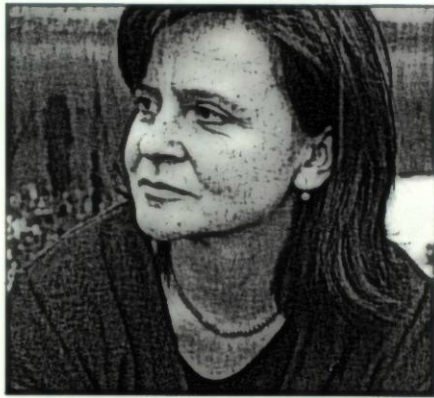
Helmut Griese  
Stadtfreiheit 5, 99094 Erfurt  
Tel. 0361 - 2228721

Kerstin Kreller  
Stefan Kreller  
Im Dorfe 38, 99448 Hohenfelden  
Tel. 036450 - 31997

Hans-Peter Mader  
Im Dorfe 41, 99448 Hohenfelden  
Tel. 036450 - 30536

Jürgen Postel  
Cranachstraße 9, 99423 Weimar  
Tel. 03643 - 902444

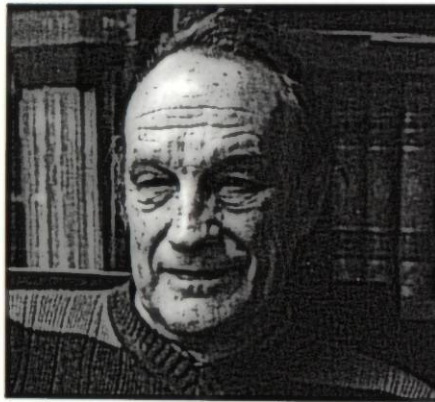
Sunhild Wollwage  
Auf Berg 113, FL 9493 Liechtenstein  
Tel. 00423 - 37322 36



BEATE BORCHARD

1964 geboren in Erfurt  
1982 Abitur  
1982-84 Töpferlehre, Arbeit in verschiedenen  
Keramikwerkstätten  
1988 Meister im Töpferhandwerk  
1987-90 Fachhochschule Heiligendamm  
seit 1990 eigene Werkstatt in Erfurt  
1991-96 Studium an der Kunsthochschule  
Berlin-Weißensee, Fachrichtung  
Keramik-Design und Bildhauerei  
seit 1996 selbständig als Keramikerin /  
Bildhauerin in Erfurt und Berlin

Ausstellungen und Beteiligungen  
u.a. in Apolda, Korbach, Straßbourg,  
Freising, Erfurt, Schaar/FL Liechten-  
stein, Rostock, Greifswald, Döbeln



KLAUS BOSE

1940 geboren in Bogota



EKKEHARD FRANZ

1947 geboren in Dedeleben  
1965 Abitur in Thale/Harz  
1965-69 Lehre als Orgelbauer bei  
Firma Eule, Bautzen  
1970-75 Hochschule für Kunst und Design  
Halle, Abschluss Dipl.-Designer  
Aufnahme VBK, seitdem  
freischaffend in Willmersdorf  
1979 Gründungsmitglied der Arbeits-  
gruppe Künstler für Kinder im  
VBK Thüringen  
seit 1999 Mitglied der Künstlergruppe  
Hohenfelden

Mitglied im VBK Thüringen

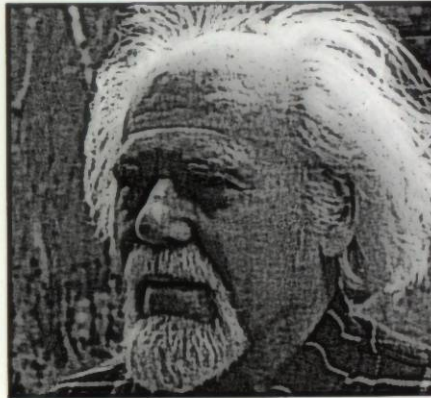
Ausstellungen u.a. in  
Greiz, Ilmenau, Berlin, Suhl, Halle  
Beteiligungen u.a. in Delhi/Indien,  
Paris, Cottbus, Kassel, Bagdad/Irak,  
Bad Wildungen, Erfurt, Stockholm,  
Gotha, Glauchau, Ceske Budejovice,  
Weimar, Fürstenwalde, Vereinigte  
Arabische Emirate, Berlin, Bamberg,  
Rostock, Fulda, Greifswald, Döbeln



ELVIRA FRANZ

- 1951 geboren in Bad Blankenburg  
1970-75 Hochschule für Kunst und Design  
Halle, Abschluss als Dipl.-Designerin  
1976 Aufnahme in den VBK,  
seitdem freischaffend in Willmersdorf  
1990 Mitglied im VBK-Thüringen

Ausstellungen  
bzw. Beteiligungen  
u.a. in Paris, Fulda, Erfurt, Rostock,  
Meiningen, Gotha, Gera, Kassel,  
Greifswald, Bamberg, Kronach,  
Weimar, Glauchau, Berlin, Döbeln,  
Sondershausen,



HELMUT GRIESE

- 1925 geboren in Freist  
1939-42 Ausbildung zum Kupferschmied  
1948-50 Ausbildung Gürtler /Silberschmied  
1950 Meisterprüfung  
1951-53 Kirchliches Bauamt Magdeburg  
1953-56 Kirchliche Werkstätten Erfurt  
seit 1956 selbständig

Mitglied im VBK,  
Goldschmiedegesellschaft,  
Atelier d'Art de France

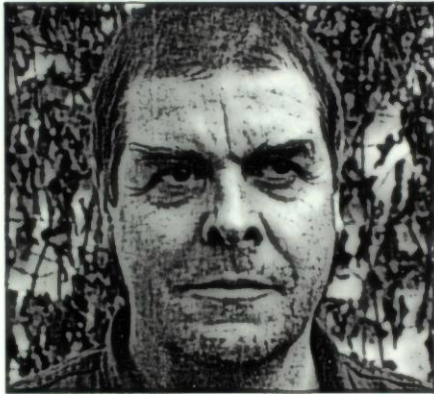
Ausstellungen  
bzw. Beteiligungen  
u.a. in Mühlhausen, Erfurt,  
Bad Frankenhausen, Rostock,  
Magdeburg, Frankfurt/M,  
Tokio, New York, Sevilla, Paris,  
Istanbul, Dubai/VAR, Monaco, San  
Francisco, Strasbourg, Birmingham,  
Korbach, Madrid,  
Schaan/FL Liechtenstein



KERSTIN KRELLER

- 1958 geboren in Lützen  
1976 Berufsabschluss Bauzeichner  
1979 Gebrauchswerber  
1981-84 FAK Heiligendamm,  
Abschluß als  
Dipl.-Designerin (FH)  
1984-92 Arbeit als Designerin  
bei Weimar-Porzellan  
Blankenhain  
1992 Mitglied im VBK Thüringen e.V.  
seit 1993 freiberuflich  
seit 1997 tätig in Porzellan-Atelier  
Hohenfelden

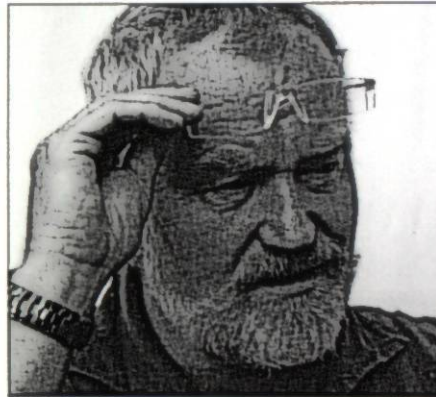
Ausstellungen  
bzw. Beteiligungen  
u.a. in Wismar, Strasbourg, Gotha,  
Hohenfelden, Erfurt, Apolda, Frei-  
sing, Korbach, Arnstadt, Rostock,  
Greifswald, Schaan/FL Liechtenstein,  
Frankfurt/O., Zeulenroda, Döbeln  
Monheim, Saran/Frankreich,  
Kassel, Bad Frankenhausen



STEFAN KRELLER

1954 geboren in Leipzig  
1974 Abitur und Lehrabschluß  
als Baufacharbeiter,  
Arbeit als Maurer  
1975-78 Studium an der FAK  
Heiligendamm,  
Abschluss Dipl.-Designer (FH)  
bis 1980 Farbgestalter in Leipzig  
1980-87 Ausstattungsassistent beim  
Fernsehen – Studio Rostock  
1987-99 Bühnenbildner und Assistent am  
Deutschen Nationaltheater Weimar  
1994 Gründungsmitglied der  
Künstlergruppe Hohenfelden  
2000-04 Projektleiter im EKT/Erfurt

Ausstellungsbeteiligungen u.a.  
in Apolda, Freising, Hohenfelden,  
Strasbourg, Erfurt, Korbach, Zeulen-  
roda, Schaan/FL Liechtenstein,  
Gotha, Greifswald, Rostock,  
Döbeln

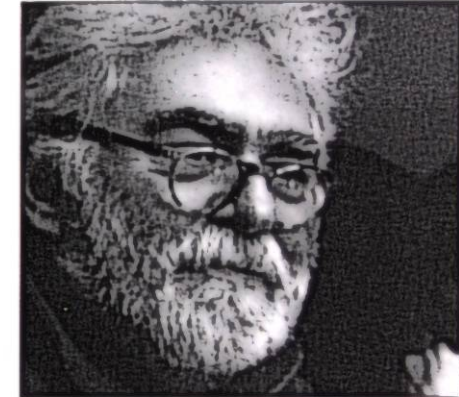


HANS-PETER MADER

1951 geboren in Nordhausen  
1970 Abitur und Facharbeiter  
für Maschinenbau  
1978 Abschluß als Dipl.-Ing. Architekt;  
Zusatzstudium an der  
Kunsthochschule Berlin-Weißensee  
(Plastik/Keramik)  
1978-81 Assistent im Künstlerischen Bereich  
der Hochschule für Architektur  
und Bauwesen, Weimar  
ab 1982 Eigene Werkstatt,  
freischaffend als Keramiker  
und Plastiker  
seit 1994 Sprecher der Künstlergruppe  
Hohenfelden

Mitglied im BBK und BK

Über 100 Ausstellungen bzw.  
Beteiligungen  
im In- und Ausland



JÜRGEN POSTEL

1951 geboren in Wandersleben  
1969 Abitur  
1972-76 Fachhochschule für Werbung und  
Gestaltung Berlin-Schöneeweide,  
Fachrichtung Ausstellungs-  
gestaltung  
seit 1979 freiberuflich tätig als  
Gebrauchsgrafiker  
seit 1995 Mitglied der Künstlergruppe  
Hohenfelden

seit 1989 Ausstellungen und  
Beteiligungen  
im In- und Ausland



## SUNHILD WOLLWAGE

1938 geboren in Stuttgart  
1956-59 Ausbildung zur Farben- und  
Lacklaborantin

Anfang  
der 70er als freie Künstlerin tätig

Autodidaktin. Lebt und  
arbeitet in Liechtenstein

seit 1978 Ausstellungen und Beteiligungen

Stuttgart, Vaduz (FL), Zürich (CH)  
Schloss Arbon (CH), Köln, Feld-  
kirch (A), Au (CH), Schaan (FL),  
Weingarten, Göttlis (A), Roque-  
brunn (FR), Kressbronn, Düsseldorf,  
München, Hannover, Tilburg (NL)  
Syombathelz (U), Strasbourg (F),  
Lausanne (CH), Krefeld, Berlin,  
Eschen (FL), Mulhouse (F), Wien,  
Bern (CH), Lodz (P), Manchester  
(GB), Wroclaw (P) Eschen (FL)

Für die Förderung danken wir

Thüringer Kultusministerium

Weimar – Kulturstadt Europas 1999



Kulturkreis Liechtenstein-Weimar

Galerie am Lindenplatz, Vaduz

Opel Autohaus Schinner, Weimar



